

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort		V
Literaturverzeichnis		XVI
1. Teil		
Einführung	1	1
2. Teil		
Straftaten gegen das Eigentum	5	3
A. Überblick	5	3
B. Diebstahl, § 242	8	4
I. Überblick	8	4
II. Objektiver Tatbestand	10	5
1. Tatobjekt: fremde bewegliche Sache	11	5
a) Sache	11	5
b) Beweglichkeit der Sache	20	8
c) Fremdheit der Sache	21	8
2. Tathandlung: Wegnahme	27	10
a) Schritt 1: Stand die Sache im Gewahrsam eines anderen?	30	10
aa) Alleingewahrsam	34	11
bb) Mitgewahrsam	42	13
b) Schritt 2: Wurde dieser Gewahrsam aufgehoben und neuer Gewahrsam beim Täter oder einem Dritten begründet?	49	15
c) Schritt 3: Zum Schluss muss überprüft werden, ob der festgestellte Gewahrsamswechsel gegen oder ohne den Willen des Gewahrsamsinhabers erfolgte	58	18
aa) Das Einverständnis muss tatsächlich vorhanden sein und auf einem natürlichen Willen beruhen	60	19
bb) Das Einverständnis muss auf eine vollständige Gewahrsamübertragung und nicht nur auf eine Gewahrsamslockerung gerichtet sein	64	20
cc) Das Einverständnis muss freiwillig erteilt worden sein	69	21
3. Vollendung – Beendigung	70	22
III. Subjektiver Tatbestand	71	22
1. Vorsatz	72	23
2. Zueignungsabsicht	75	24
a) Gegenstand der Zueignung	77	25
aa) Aneignungsabsicht	81	26
bb) Enteignungsvorsatz	85	27
3. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	91	30
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	98	31

	Rn.	Seite
V. Täterschaft und Teilnahme	99	31
VI. Übungsfall Nr. 1	101	33
C. Besonders schwere Fälle des Diebstahls	103	40
I. Überblick	103	40
II. Diebstahl aus besonders geschützten Räumen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 1	112	42
1. Überblick	112	42
2. Geschützte Räumlichkeit	117	43
a) Umschlossener Raum	117	43
b) Gebäude	120	44
c) Geschäftsraum	122	44
3. Tathandlung	123	44
a) Einbrechen	124	44
b) Einsteigen	127	45
c) Eindringen mit einem falschen Schlüssel oder Werkzeug	129	45
d) Sich-Verborgenen-Halten	132	46
III. Diebstahl von besonders gesicherten Sachen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 ...	133	47
IV. Der gewerbsmäßige Diebstahl, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 3	140	48
V. Kirchendiebstahl, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 4	142	49
VI. Der gemeinschädliche Diebstahl, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 5	143	49
VII. „Schmarotzerdiebstahl“, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 6	144	49
VIII. Diebstahl von Waffen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 7	145	50
IX. Ausschluss eines besonders schweren Falles	146	50
X. Versuch und Regelbeispiel	152	52
1. Der Täter hat den Diebstahl nur versucht, aber dabei eines der Regelbeispiele verwirklicht	153	52
2. Der Täter hat den Diebstahl nur versucht und auch das Regelbeispiel nur „versucht“ (Konstellation 1) und der Täter hat den Diebstahl vollendet, aber das Regelbeispiel nur „versucht“ (Konstellation 2)	154	52
XI. Teilnahme am Diebstahl in einem besonders schweren Fall	161	54
D. Diebstahl mit Waffen, Bandendiebstahl, Wohnungseinbruchdiebstahl	163	55
I. Überblick	163	55
II. Der Diebstahl mit Waffen und gefährlichen Werkzeugen, § 244 Abs. 1 Nr. 1a	166	56
1. Überblick	166	56
2. Tatmittel	168	57
a) Waffe	169	57
b) Gefährliches Werkzeug	172	58
3. Tathandlung: Bewusstes Beisichführen	177	60
a) Räumliche Komponente	178	60
b) Zeitliche Komponente	180	61
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 244 Abs. 1 Nr. 1b	184	62
1. Überblick	184	62
2. Objektiver Tatbestand	186	63
3. Subjektiver Tatbestand	192	64

	Rn.	Seite
IV. Bandendiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 2	194	65
1. Bande	196	65
2. Unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds	201	67
3. Strafbarkeit des Teilnehmers	206	68
V. Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 3	208	69
VI. Übungsfall Nr. 2	212	71
E. Schwerer Bandendiebstahl, § 244a	214	78
F. Konkurrenzen	215	78
G. Unterschlagung, § 246	217	78
I. Überblick	217	78
II. Einfache Unterschlagung	221	80
1. Objektiver Tatbestand	221	80
a) Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	222	80
b) Tathandlung: Sich oder einem Dritten zueignen	223	80
aa) Definition der Zueignung	224	80
bb) Drittzueignung	231	81
cc) Mehrfachzueignung	235	82
c) Rechtswidrigkeit der Zueignung	239	83
2. Subjektiver Tatbestand	240	83
3. Rechtswidrigkeit und Schuld	241	83
III. Veruntreuende Unterschlagung, § 246 Abs. 2	242	84
H. Privilegierungen, §§ 247, 248a	247	84
I. Strafantrag, § 247	248	85
II. Strafantrag, § 248a	250	85
I. Raub, § 249	253	86
I. Überblick	253	86
II. Objektiver Tatbestand	261	88
1. Fremde bewegliche Sache	262	88
2. Wegnahme	263	88
a) Auffassung 1	266	88
b) Auffassung 2	270	90
c) Diskussion	273	91
3. Nötigungsmittel	275	91
a) Gewalt gegen eine Person	276	91
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	281	93
4. Finalzusammenhang	284	93
III. Subjektiver Tatbestand	291	95
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	293	95
V. Täterschaft und Teilnahme	294	95
1. Aufstiftung	296	96
2. Abstiftung	298	96
3. Umstiftung	300	96
VI. Konkurrenzen	301	97

	Rn.	Seite
J. Schwerer Raub, § 250	302	97
I. Überblick	302	97
II. Objektiver Tatbestand, § 250 Abs. 1	306	99
1. Andere Person	308	99
2. Gefahr einer schweren Gesundheitsbeschädigung	309	99
3. Durch die Tat	312	100
III. Objektiver Tatbestand, § 250 Abs. 2	315	101
1. Raub unter Verwendung einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeuges, § 250 Abs. 2 Nr. 1	315	101
2. Bandenraub mit Waffen, § 250 Abs. 2 Nr. 2	323	102
3. Schwere körperliche Misshandlung, § 250 Abs. 2 Nr. 3a	324	103
4. Gefahr des Todes, § 250 Abs. 2 Nr. 3b	328	103
IV. Subjektiver Tatbestand	329	103
V. Rechtswidrigkeit und Schuld	332	104
VI. Konkurrenzen	333	104
K. Raub mit Todesfolge, § 251	334	104
I. Tatbestand	337	105
1. Eintritt der Folge	337	105
2. Kausalität	339	106
3. Unmittelbarkeitszusammenhang	340	106
4. Leichtfertigkeit	347	107
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	349	107
III. Versuch und Rücktritt bei § 251	350	108
IV. Täterschaft und Teilnahme	355	109
V. Konkurrenzen	358	109
L. Räuberischer Diebstahl, § 252	360	110
I. Überblick	360	110
II. Objektiver Tatbestand	363	111
1. Diebstahl oder Raub als Vortat	364	111
2. Auf frischer Tat betroffen	365	111
a) Frische Tat	365	111
b) Betroffen	371	112
3. Gewalt oder Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	375	113
III. Subjektiver Tatbestand	377	114
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	381	115
V. Täterschaft und Teilnahme	382	115
VI. Qualifikation, § 250 und § 251 zwischen Vollendung und Beendigung – Abgrenzungsschwierigkeit zwischen § 249 und § 252	389	117
VII. Konkurrenzen	395	119
M. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	398	119
I. Überblick	398	119
II. Objektiver Tatbestand	403	120
1. Kraftfahrzeugführer und Mitfahrer	404	120

	Rn.	Seite
2. Tathandlung: Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder die Entschlussfreiheit	408	122
3. Ausnutzen der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	412	123
III. Subjektiver Tatbestand	418	125
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	421	125
V. Erfolgsqualifikation, § 316a Abs. 3	422	125
VI. Konkurrenzen	423	125
VII. Übungsfall Nr.3	424	126
N. Sachbeschädigung	426	135
I. Überblick	426	135
II. Objektiver Tatbestand	433	136
1. Tatobjekt: fremde Sache	434	136
2. Tathandlung/Taterfolg	435	137
a) Beschädigen und Zerstören, § 303 Abs. 1	435	137
b) „Rechtswidrig“, § 303 Abs. 1	443	139
3. Verändern des Erscheinungsbildes, § 303 Abs. 2	445	139
III. Subjektiver Tatbestand	447	140
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	448	140
3. Teil		
Straftaten gegen einzelne Vermögenswerte	449	141
A. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges, § 248b	449	141
I. Überblick	449	141
II. Objektiver Tatbestand	450	141
III. Subjektiver Tatbestand	460	143
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	461	143
V. Täterschaft und Teilnahme	462	143
VI. Konkurrenzen	463	143
B. Pfandkehr, § 289	464	144
I. Überblick	464	144
II. Objektiver Tatbestand	468	144
1. Täter	469	144
2. Tatobjekt	470	145
a) Nutznießungsrechte	472	145
b) Pfandrechte	473	145
c) Gebrauchsrechte	477	146
d) Zurückbehaltungsrechte	478	146
3. Tathandlung: Wegnehmen	479	146
III. Subjektiver Tatbestand	483	147
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	484	147
V. Strafantrag, § 289 Abs. 3	485	147
VI. Konkurrenzen	486	147

	Rn.	Seite
C. Betrug, § 263	487	148
I. Einführung	487	148
II. Objektiver Tatbestand	495	150
1. Täuschungshandlung	496	151
a) Ausdrückliche Täuschung	505	153
b) Konkludente Täuschung	506	154
aa) Eingehen einer vertraglichen Verbindlichkeit	508	154
bb) Anbieten von Waren und Dienstleistungen	509	154
cc) Annahme einer Leistung	511	155
dd) Erklärungen zur Geschäftsgrundlage bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts	512	155
ee) Überweisung oder Abhebung eines durch eine Fehlbuchung entstandenen Guthabens	514	155
c) Täuschung durch Unterlassen	516	156
III. Irrtumserregung	528	158
IV. Vermögensverfügung	535	161
1. Handeln, Dulden, Unterlassen	537	161
2. Vermögensbegriff	539	162
a) Unstreitige Fallgruppen	542	162
b) Streitige Fallgruppen	544	163
aa) Erbringen einer Arbeitsleistung zu verbotenen Zwecken, ohne das vereinbarte Entgelt zu erhalten	545	163
bb) Erbringen einer Vorauszahlung zu verbotenen Zwecken, ohne die Gegenleistung zu erhalten (§§ 134, 138 BGB) ...	548	164
cc) Rechtswidrig erlangter Besitz als geschütztes Vermögen	551	165
3. Abgrenzung Trickdiebstahl – Sachbetrug	554	166
a) Verfügungsbewusstsein	555	166
b) Freiwilligkeit der Vermögensverfügung	557	167
c) Unmittelbarkeit der Vermögensverfügung	559	168
V. Vermögensschaden	561	169
1. Schaden trotz objektiver Kompensation	566	170
2. Schadensgleiche Vermögensgefährdung	567	171
a) Eingehungsbetrug	568	172
b) Anstellungsbetrug	569	172
c) Gutgläubiger Erwerb	572	173
3. Schaden bei bewusster Selbstschädigung	573	173
4. Abgrenzung Dreiecksbetrug vom Diebstahl in mittelbarer Täterschaft	576	174
VI. Subjektiver Tatbestand	581	176
VII. Rechtswidrigkeit und Schuld	588	177
VIII. Besonders schwere Fälle des Betrug	589	177
1. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 1	590	178
2. § 253 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	590	178
3. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 3	592	178
4. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 4	593	178

	Rn.	Seite
5. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 5	594	178
6. § 263 Abs. 5	599	180
IX. Konkurrenzen	600	180
X. Übungsfall Nr. 4	604	182
D. Computerbetrug, § 263a	606	191
I. Objektiver Tatbestand	611	192
1. Die vier Tathandlungen	613	193
a) Unrichtige Gestaltung des Programms, § 263a Abs. 1 Alt. 1	613	193
b) Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten	616	193
c) Unbefugte Verwendung von Daten, § 263a Abs. 1 Alt. 1	618	194
aa) Der Täter tätigt im Internet Einkäufe, wobei er die Daten einer Kreditkarte eines nicht eingeweihten Dritten verwendet	625	195
bb) Verwendung einer Maestro-Karte (frühere EC-Karte) am Geldautomaten einer Bank	626	196
d) Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf	632	198
II. Zwischenerfolg: Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs	633	198
III. Taterfolg: Vermögensschaden	634	198
IV. Subjektiver Tatbestand	636	199
V. Rechtswidrigkeit und Schuld	637	199
VI. Konkurrenzen	638	199
E. Versicherungsmissbrauch, § 265	639	199
I. Überblick	639	199
II. Objektiver Tatbestand	642	200
1. Versicherte Sache	643	200
2. Tathandlungen	645	201
III. Subjektiver Tatbestand	648	202
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	651	202
V. Konkurrenzen	652	202
F. Erschleichen von Leistungen, § 265a	653	203
I. Überblick	653	203
II. Objektiver Tatbestand	657	204
1. Erschleichen der Leistung eines Automaten	658	204
2. Erschleichen der Leistung eines Telekommunikationsnetzes	660	204
3. Erschleichen des Zutritts zu einer Veranstaltung	661	204
4. Erschleichen der Beförderung durch ein Verkehrsmittel	663	205
III. Subjektiver Tatbestand	667	205
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	668	205
G. Erpressung und räuberische Erpressung, §§ 253 und 255	669	206
I. Überblick	669	206
II. Objektiver Tatbestand	675	207
1. Bekannte Voraussetzungen	675	207

	Rn.	Seite
2. Vermögensverfügung	678	208
a) Der Täter nimmt eine eigene Sache unter Anwendung von Nötigungsmitteln weg	685	208
b) Der Täter nimmt eine fremde Sache ohne Zueignungsabsicht weg	689	209
c) Der Täter nimmt mit Zueignungsabsicht eine fremde bewegliche Sache weg	691	210
III. Subjektiver Tatbestand	692	210
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	693	210
V. Konkurrenzen	694	210
H. Untreue, § 266	695	211
I. Überblick	695	211
II. Objektiver Tatbestand	700	212
1. Missbrauchsalternative, § 266 Abs. 1 Alt. 1	701	212
a) Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	702	213
b) Missbrauch der dem Täter eingeräumten Befugnis	707	213
c) Vermögensbetreuungspflicht	714	216
2. Treuebruchtatbestand	718	217
a) Vermögensbetreuungspflicht	719	217
b) Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht	723	218
III. Taterfolg: Vermögensschaden	727	219
IV. Subjektiver Tatbestand	728	219
V. Rechtswidrigkeit und Schuld	729	219
VI. Täterschaft und Teilnahme	730	219
VII. Konkurrenzen	731	219
I. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	734	220
I. Überblick	734	220
II. Objektiver Tatbestand	738	221
1. Täter: Inhaber einer Scheck- oder Kreditkarte	739	221
2. Tathandlung: Missbrauchen der durch Überlassung einer Scheck- oder Kreditkarte eingeräumten Möglichkeit, den Aussteller zu einer Zahlung zu veranlassen	751	223
3. Taterfolg: Schädigung	752	224
III. Subjektiver Tatbestand	753	224
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	754	224
V. Strafantrag	755	224
VI. Täterschaft und Teilnahme	756	224
VII. Konkurrenzen	757	224
VIII. Übungsfall Nr. 5	758	225

	Rn.	Seite
4. Teil		
Anschlussdelikte	760	232
A. Einführung	760	232
B. Begünstigung, § 257	762	232
I. Überblick	762	232
II. Objektiver Tatbestand	766	233
1. Vortat	767	233
2. Tathandlung: Hilfe leisten	768	233
III. Subjektiver Tatbestand	780	235
1. Vorsatz	781	236
2. Vorteilssicherungsabsicht	782	236
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	784	236
V. Täterschaft und Teilnahme	785	237
C. Hehlerei, § 259	787	237
I. Überblick	787	237
II. Objektiver Tatbestand	792	238
1. Tatobjekt	793	238
a) Sache	793	238
b) die ein anderer	794	239
c) durch eine gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Tat erlangt	796	239
d) Tathandlung	803	242
aa) Ankaufen oder sonst einem Dritten oder sich verschaffen	804	242
bb) Absetzen	810	243
cc) Absatzhilfe	816	244
III. Subjektiver Tatbestand	819	244
1. Vorsatz	820	245
2. Bereicherungsabsicht	821	245
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	823	245
V. Täterschaft und Teilnahme sowie Konkurrenzen	824	245
D. Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte, § 261	826	246
I. Überblick	826	246
II. Objektiver Tatbestand	829	247
1. Tatobjekt	830	247
2. Tathandlungen	835	248
III. Subjektiver Tatbestand	839	249
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	840	249
V. Besonders schwerer Fall, § 261 Abs. 4	841	249
VI. Konkurrenzen	842	249
VII. Übungsfall Nr. 6	843	250
<i>Sachverzeichnis</i>		259